Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Leibes, das aber hilft nichts, wenn du im Tempel des Herzens mit Gott nicht versöhnt bist. Du enthältst dich solcher Dinge, welche den Menschen nicht verunreinigen, aber durch obscöne Reden befleckst du dein und anderer Gewissen. Deinem Körper wird die Speise entzogen und deine Seele wälzt sich im Schlamme der Schweine. Du schmückst die steinerne Kirche und verehrst heilige Orte, was nützt es, wenn der Tempel deines Herzens mit egyptischen Verwünschungen entweiht wird? Aeusserlich feierst du den Sabbath, innerlich ist alles deiner Laster voll. Mit dem Munde segnest du, mit dem Herzen fluchst du. Du hörst das Wort Gottes mit leiblichen Ohren, höre es lieber mit geistigen. Was nützt es, schlechte Handlungen nicht zu begehen, die du zu begehen wünschest? Was nützt es, äusserlich Gutes zu thun, wenn es deiner Gesinnung widerspricht? Es ist nichts Grosses, mit den Füssen des Körpers die Fussstapfen Christi zu berühren, aber das Grösste ist, mit dem Gemüth ihm zu folgen. Sorge dafür, dich wegen deiner Handlungen vor Gott zu rechtfertigen. Du glaubst vielleicht, dass durch Wachskerzen oder durch eine Summe Geldes oder durch eine kleine Reise deine Sünden auf einmal ausgetilgt werden, du irrst aber gänzlich, innen ist die Wunde empfangen, innerlich muss die Arzney angewendet werden."

Auf verwandtem Boden wie Erasmus und viele andere Humanisten steht Luther, wenigstens im Beginn seines Auftretens: Die Lehre von der Freiheit des Evangeliums kann nicht anders verstanden werden, als dass jeder das Recht und die Fähigkeit habe, sich die heilige Schrift selbst auszulegen, und dass es deshalb nicht auf den Buchstaben, ja selbst nicht auf den Sinn der Schrift, der, der individuellen Auslegung unterworfen, ein wechselnder sein könne, ankomme, sondern dass die fromme Gesinnung das Wesen des Glaubens sei.

Die vollen Consequenzen aus den Ansichten, dass die Religion lediglich Herzenssache sei und dass sie keiner Offenbarung, keiner Gnadenmittel, keiner Ceremonien und keines Priesterthums bedürfe, hat jedoch Luther nicht zu ziehen gewagt. Insbesondere aber als er die Erfahrung machen musste, dass sein